

ZUM SONNTAG

Wunsch erfüllt

Viele sagen, er war in Ostfriesland auf dem Deich, in Bayern in den Bergen, aber auch in Düsseldorf und in Berlin, und im Emsland und natürlich in Osnabrück. Überall wurde er gefragt: „Was machst du hier?“ Und Gott sagte: „Homeoffice“. Am vergangenen Donnerstag feierten wir „Christi Himmelfahrt“ oder, ganz coro-

nakonform übersetzt: „Als Jesus begann, wieder von zu Hause aus zu arbeiten.“ Und nächstes Wochenende ist Pfingsten: „Der Tag, an dem Jesus den Menschen als Zuhause wählte.“ Tolle Umschreibungen für diese beiden wichtigen Feste. Gott ist also in jedem Menschen zu Hause. Das zu wissen bestärkt mich im Glauben und Vertrauen, dass die goldene Regel funktioniert, ja funktionieren muss. „Was du nicht willst, dass man dir tut, das tue auch dem anderen nicht.“ Genauso aber umgekehrt: „Was du willst,

dass man dir tut, das tue auch dem anderen.“ Wer danach handelt, dem geht es gut, der ist zufrieden. Wer nicht danach handelt, der schadet letztlich (nur) sich selbst. Eigentlich logisch, aber wir Menschen brauchen die Erfahrung, dass es funktioniert. Manchmal erleben wir es ganz und gar nicht. Zu spüren ist das auch in dieser Corona-Zeit, die so angespannt war und ist, weil wir so viel ertragen und aushalten müssen. Jeder von uns sagt jetzt bestimmt: „Ich will (doch nur) Zufriedenheit.“ Und

Gott sagt zu diesem berechtigten Wunsch (vielleicht): „Das ist sehr gut. Lasse das ‚Ich‘ weg, das ist Ego; lasse das ‚will‘ weg, das ist Verlangen und sieh, was übrig bleibt: „Zufriedenheit“. Wunsch erfüllt! Übrigens: Die goldene Regel ist religionsübergreifend und damit religionsverbindend.



Foto: Jörn Martens

Eva-Maria Siemer
Leiterin katholische Berufsbildende Schulen im Marienheim